

Stadtverwaltung Weimar

Drucksachen-Nr.	2019 / 025 / F
Einreicher:	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Datum der Sitzung:	06. 03. 2019
Status der Sitzung:	öffentliche Sitzung
beantwortet durch:	Beigeordnete Dr. Claudia Kolb

- Es gilt das gesprochene Wort -

Umsetzung von „Mehr Bäume für Weimar“ in 2019

Mit dem Beschluss des städtischen Haushaltes für 2019 wurden 43.000 Euro für mehr Bäume im Stadtgebiet bereitgestellt. Nach der in Aussicht stehenden Genehmigung des Haushaltes stehen diese zur Verfügung.

Weil Pflanzungen am besten vor dem Beginn des Frühlings erfolgen, fragt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Oberbürgermeister:

Frage 1:

Welche Planungen verfolgt die Stadtverwaltung zur Umsetzung der 43.000 Euro in städtisches Großgrün?

Antwort:

Von den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln wird regelmäßig ein Teil für im Laufe des Jahres notwendig werdende Ersatzpflanzungen reserviert.

Ein weiterer Teil der Mittel ist für planerisch bereits untersetzte Maßnahmen vorgesehen:

- Prellerstraße: Umstellung von Zierkirsche auf Beerenapfel,
- Friesstraße: Umstellung von Kugelrobinie auf Blumenesche,
- Paul-Schneider-Straße: Umstellung von Mehlbeere auf Blumenesche.

Vor weiteren Pflanzmaßnahmen muss noch geklärt werden, in welchem Umfang der Kommunalservice Personal für die Durchführung der Pflanzungen bereitstellen kann. Sollte dies nicht der Fall sein, müssen Fremdfirmen gebunden werden. Wir rechnen dann mit einem Richtwert von 1500 € für Baum, Pflanz- und Pflegearbeiten.

Darüber hinaus hält es die Stadtverwaltung für sinnvoll, sich zunächst im BUA über die städtischen Schwerpunkte für Baumpflanzungen zu verständigen. In einer im Jahr 2002 erstellten Baumleitplanung wurde das gesamte Stadtgebiet auf mögliche Baumstandorte hin untersucht. Es wird für sinnvoll erachtet, diese Rahmenplanung für einzelne noch auszuwählende Stadtviertel und Straßenzüge zu präzisieren und in den nächsten Jahren gezielt auf die Vollständigkeit des dortigen Baumbestandes hinzuwirken.

Frage 2:

Welche Art und ggf. welche Anzahl von Bäumen soll wo gepflanzt werden?

Antwort:

Bei innerstädtischen Standorten setzt das Grünflächen- und Friedhofsamt verstärkt auf Baumarten und -sorten, die geeignet sind, den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Dabei fließen Empfehlungen von Forschungseinrichtungen und berufsständischen Fachgremien genauso ein wie eigene Erfahrungen. Beispiele für „Klimabaumarten“, welche auch in der Stadt Weimar als aussichtsreich angesehen werden sind Französischer Ahorn, Feldahorn, Hopfenbuche und Blumenesche.

Die Verwendung einiger „klassischer“ Stadtbaumarten wie Spitzahorn, Bergahorn, Mehlbeeren, Gemeine Esche, Rotdorn und einiger Lindenarten hingegen ist rückläufig. In den denkmalschutzrechtlich relevanten Bereichen (z.B. Asbachgrünzug) sind Baumarten entsprechend denkmalpflegerischer Vorgabe zu verwenden. In den Stadtrandbereichen und an den Ortsverbindungstraßen sind überwiegend Obstbäume (Süßkirsche, Apfel, Pflaume) zu pflanzen.

Frage 3:

Falls die Fragen nicht beantwortet werden können - wann wird ggf. hierzu eine Entscheidung getroffen?

Antwort:

s.o.